



*Eingang S. 11 83*

## BÜRGER FÜR NATIONALPARK HINTERGEBIRGE REICHRAMING

Weltbund zum Schutz des Lebens

z. H. Frau Johanna Brandner  
Pf. 167, Ursulinenhof  
4010 Linz

Reichraming, 4.11.1983

Betrifft: Hauptversammlung mit allen unterstützenden  
Vereinen

---

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Gutachten von Professor Wolkingen wird Ende dieses  
Jahres fertiggestellt.

Es ist nun allerhöchste Zeit, daß auch von Seiten der  
unterstützenden Vereine Aktionen gesetzt werden.

Zur Koordinierung dieser Aktivitäten bitten wir Sie,  
unbedingt am

25. November d.J., 20 Uhr

im Gasthaus Blasl in Losenstein an unserer Hauptversammlung  
teilzunehmen.

Wir werden Sie in den nächsten Tagen anrufen, um die  
genaue Teilnehmerzahl zu erfahren.

Wir danken im voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

*i.A. Eike Lohner*

Basisgruppe Schützt das  
Hintergebirge





# BÜRGER FÜR NATIONALPARK HINTERGEBIRGE REICHRAMING

Postfach 25

4460 Losenstein

6. Dezember 1983

An die  
Redaktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zum Jahreswechsel 1983/84 wird jenes umfassende landschafts-ökologische Gutachten vorliegen, das dem Vernehmen nach die politische Entscheidung über die Zukunft des Reichraminger Hintergebirges wesentlich beeinflussen wird. Dieses Gutachten wird von unabhängigen Wissenschaftlern unter der Federführung von Univ.-Prof. Dr. Franz Wolking, Universität Graz, erstellt.

Da sich das Gutachten einerseits kaum mit der von uns gewünschten Nationalparkplanung auseinandersetzen wird und uns andererseits schon mehrmals der Vorwurf gemacht wurde, unsere Vorstellungen zum Nationalpark seien zu wenig konkret, erlauben wir uns, Sie zu einem Pressegespräch (mit Dias) höflich einzuladen, bei dem wir Ihnen unser Nationalparkkonzept vorstellen wollen.

Pressekonferenz am Freitag, 9. Dezember 83, 10 Uhr

Linz, Presseclub Ursulinenhof, Konferenzsaal A

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Heitzmann e.h.

Gerald Rettenegger e.h.

Friedrich Witzany e.h.

## BÜRGER FÜR NATIONALPARK REICHRAMINGER HINTERGEBIRGE

Aktionsgemeinschaft Hintergebirge  
Alternative Liste Oberösterreich  
Arbeitskreis Ökologie des Sozialreferates im Pastoralamt der Diözese Linz  
Basisgruppe Hintergebirge  
Bürgerinitiative Oberes Kremstal für Mensch und Umwelt  
CIPRA – Internat. Kommission zum Schutz der Alpen  
Evangelisches Jugendwerk Diözese Oberösterreich

Grüne Plattform der FPÖ  
Katholische Arbeiterjugend Linz  
Katholische Jugend – Land Linz  
Landesbienenzüchterverein Oberösterreich  
Landesjagdverband Oberösterreich  
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich  
Österr. Alpenschutzverband Dornbirn  
Österr. Alpenverein Hauptverband  
Österr. Alpenverein Sektion Großraming  
Österr. Alpenverein Sektion Steyr  
Österr. Gesellschaft für Vogelkunde

Österr. Naturschutzbund  
Österr. Naturschutzjugend  
Österr. Wandervogel, Landesverband Oberösterreich  
Österr. Wasserschutzwach, Landes einsatzleitung Oberösterreich  
Schutzgemeinschaft Alpen  
Verband Österr. Höhlenforscher  
Verein Österr. Wildgehege  
Vereinigte Grüne Österreichs  
Weltbund zum Schutz des Lebens  
World Wildlife Fund

## BÜRGER FÜR NATIONALPARK HINTERGEBIRGE REICHRAMING

Liebe Freunde !

Mit der Veröffentlichung des ökologischen Gutachtens am Ende des heurigen Jahres rückt höchstwahrscheinlich auch die Entscheidung über das Kraftwerksprojekt Reichraming sehr nahe.

Seine Betreiber, die ihre Chancen nicht im Steigen wissen, drängen stark auf einen baldigen Baubeginn. Daher müssen wir, als Befürworter eines Nationalparks, uns gerade jetzt besonders deutlich zu Wort zu melden, um von den verantwortlichen Politikern nicht übergangen zu werden. Wir bitten deshalb um eure Hilfe, besonders in folgenden Punkten:

a. Da wir bei Pressekonferenzen die leidvolle Erfahrung gemacht haben, daß unsere Argumente fast nie unverzerrt wiedergegeben werden, wollen wir eine bezahlte Anzeige in den CÖN veröffentlichen, sobald das Gutachten erschienen ist. (Die Kronenzeitung bleibt wahrscheinlich unerschwinglich). Ein Inserat im Format 6,5 x 15 cm kostet in den Nachrichten 11682 S. Dazu brauchen wir eure finanzielle Unterstützung. Bitte teilt uns möglichst bald mit, wieviel ihr beitragen könnt! (Bei 26 unterstützenden Gruppierungen erscheint der Betrag erträglich). Sendet uns auch Argumente für die Anzeige.

b. Im Februar, wahrscheinlich am 27., wollen wir, vorbereitet durch Informationsstände in der Zeit davor, in Linz einen Aktionstag abhalten. Wir hoffen, daß möglichst viele Gruppen mit originellen, öffentlichkeitswirksamen Einfällen daran teilnehmen. Zur Koordination der Aktionen und zum Ideenaustausch findet am 13. Jan. 1984 um 1/2 8 Uhr eine Zusammenkunft im Gasthaus Mader in Steyr (Stadtplatz) statt. Bitte entsendet Vertreter!

c. Wendet euch als Vereine, Initiativen, Bürgergruppen u.s.w. nach der Veröffentlichung des Gutachtens mit Resolutionen direkt direkt an die Politiker!

d. Am Freitag, dem 9. Dez. 1983(!) ist Redaktionsschluß für den nächsten Hintergebirgs-Kurier, der trotz finanzieller Sorgen bald erscheinen soll. Solltet ihr noch etwas dazu beitragen können, so schickt es bitte sofort an die Basisgruppe Schützt das Hintergebirge, Postfach 25, 4460 Losenstein.

Für Basisgruppe und Aktionsgemeinschaft

mit herzlichen Grüßen

Peter Prack



# BÜRGER FÜR NATIONALPARK HINTERGEBIRGE REICHRAMING

Reichraming, 12. Dezember 1983

Liebe Freunde des Hintergebirges!

Wie vereinbart, schicken wir Ihnen nun einige Argumentationshilfen und die Adressen, an die Sie Ihre Resolution richten sollten.

Senden Sie Ihre Resolution bitte innerhalb von 10 Tagen nach Veröffentlichung des Gutachtens an die angegebenen Adressen ab. (ungefähr bis 10. Jänner)

## 1. Naturschutz (siehe Broschüre, Nationalpark Hintergebirge, damit uns die Zukunft nicht verbaut wird)

- + Das Hintergebirge ist das größte geschlossene Waldgebiet der nördlichen Kalkalpen; gerade diese Geschlossenheit würde durch den Kraftwerksbau verloren gehen.
- + Das Wasser ist das "Lebenselexier" dieses Gebietes. Z. B. der Reichramingbach (zur Gänze durch den Kraftwerksbau zerstört) weist von den Quellen bis zur Mündung Trinkwasserqualität auf. Dieser Bach ist der letzte in Oberösterreich von dieser Länge und dieser Güte.
- + Seltene Tierarten im Hintergebirge:  
Schwarzstorch (stark durch den Kraftwerksbau beeinträchtigt),  
Uhu, Steinadler, Wanderfalke, Haselhuhn, Auerwild, Birkwild, ...

## 2. Fremdenverkehr

- + Der Reichramingbach wird im Sommer von Tausenden Badegästen besucht, die dort Ruhe und Erholung finden.





## BÜRGER FÜR NATIONALPARK HINTERGEBIRGE REICHRAMING

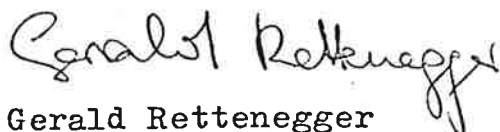
- + Österreich hat genug Spitzenstrom.  
Verbundchef Fremuth selbst bestätigt, daß die energiewirtschaftliche Situation bezüglich von Speicherwerken alles andere als dringend sei. Speicherwerke seien allenfalls für die Bauwirtschaft interessant.
- + in ganz Österreich wird der Wasserkraft ausbau vorangetrieben, ohne daß von seiten der Naturschützer eingegriffen wird.  
Z. B.: Drau, Zillergründl, Donaukraftwerke Melk und Greifenstein, Sellrein-Silz (Speicher)
- + Es ist außerdem Illusion, daß durch den Vollausbau der Wasserkraft (jeder Bach bis zu  $1 \text{ m}^3/\text{sec}$ ) in Österreich der saure Regen bekämpft werden könnte.  
Die Wasserkraft ist derzeit in Österreich zu 60 % ausgebaut. Das sind 15 % am Gesamtenergieaufkommen. Wäre die Wasserkraft zu 100 % ausgebaut, wäre der Anteil am Gesamtenergieaufkommen höchstens 25 %.
- + Und solange Energie für so sinnlose Produkte wie Aluminiumdosen für Getränke, 2-Liter-Plastik-Flaschen, usw. verschwendet wird, hat jeder Naturschützer das Recht, gegen jedes weitere Kraftwerk zu protestieren. (Was wir ja im übrigen gar nicht tun)

Ich hoffe Sie haben hier einige, für Sie brauchbare, Anregungen für Ihre Resolution erhalten.

Bitte vergessen Sie nicht, auch uns eine Kopie Ihrer Resolution zu senden (fürs Archiv).

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 13. Jänner (19.30 Uhr) im Schwechaterhof Steyr (Besprechung des Aktionstages linz).

Mit freundlichen Grüßen

  
Gerald Rottenegger

  
Margarete Prader





# BÜRGER FÜR NATIONALPARK HINTERGEBIRGE REICHRAMING

Reichraming, 12. Dezember 1983

Sehr geehrte Frau Brandner!

Das "Konzept für Naturschutz und mäßige Erschließung des Reichraminger Hintergebirges" wird von einer breiten Bevölkerungsschicht getragen und wurde in mühevoller sechsmonatiger Arbeit erstellt.

Realisierung und Finanzierung aller Konzeptpunkte sind gesichert, sodaß sofort nach Rückstellung der Kraftwerkspläne mit der Durchführung begonnen werden kann.

Wir ersuchen Sie, uns Ihre Meinung zu diesem Konzept so bald wie möglich mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerald Rettenegger

4462 Reichraming 188





## BÜRGER FÜR NATIONALPARK HINTERGEBIRGE REICHRAMING

- + Almen: Die "Almbauern" (Weidegenossenschaft Großraming) fürchten den durch den Kraftwerksbau einsetzenden unkontrollierten Massentourismus, der der Almwirtschaft den Todesstoß versetzen würde; der Schutzhüttencharakter der Almen wäre verloren.
- + Die Initiative ( Weidegenossenschaft Großraming, Österr. Alpenverein - Sektionen Steyr und Großraming, Aktionsgemeinschaft - Rettet das Hintergebirge, Basisgruppe - Schützt das Hintergebirge) hat ein umfassendes "Konzept für Naturschutz und mäßige Erschließung des Reichraminger Hintergebirges" erstellt. Die Initiative erklärt sich bereit, Wanderwege zu markieren, das Wegenetz zu betreuen, Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen u. v. m.  
Finanzierung und Realisierung aller Konzeptpunkte sind gesichert.

### 3. Stromverbrauch

Energiesparen ist die billigste und umweltfreundlichste Art der Energiebereitstellung.

Beispiele:

Wärme kraftwerke (wie Dürnrohr) haben einen Wirkungsgrad von nicht einmal 40 %.

Vorschlag: Kraft-Wärme-Koppelung + Entschwefelung (Wirkungsgrad von über 90 %)

Änderung der Bauweise: Wärmedämmung; weg von den Glaspalästen mit Klimaanlage.

Alternativenergien: Sonnenenergie (wo möglich) für Warmwasser statt Nachtspeicher usw.

- + Es wird kostspielige Werbung inden Medien gemacht - für Stromverbrauch





*konzept*  
*für*  
*naturschutz*  
*und*  
*mäßige erschließung*  
*des*  
*reichraminger hintergebirges*

AKTIONSGEMEINSCHAFT-RETTET DAS HINTERGEBIRGE

BASISGRUPPE-SCHÜTZT DAS HINTERGEBIRGE

Ö. ALPENVEREIN, SEKTION STEYR

Ö. ALPENVEREIN, SEKTION GROSSRAMING

WEIDEGENOSSENSCHAFT GROSSRAMING



# I. N A T U R S C H U T Z

## 1. Allgemeines

Das gesamte Reichraminger Hintergebirge soll zunächst, wie von der Landesregierung schon seit 10 Jahren geplant, zum Teilnaturschutzgebiet erklärt werden. Ebenso das Gebiet um das bereits bestehende Vollnaturschutzgebiet Sengsengebirge (Fläche: rund 350 km<sup>2</sup>).

## 2. Vollnaturschutzgebiet

Die wertvollsten und weitgehend unberührten Teile dieses Teilnaturschutzgebietes sollen zum Vollnaturschutzgebiet erklärt werden. In diesen Flächen ist laut Oberösterreichischem Naturschutzgesetz j e d e w i r t s c h a f t - l i c h e u n d t e c h n i s c h e N u t z u n g u n t e r s a g t, wobei in diesem Falle an wenigen Stellen Ausnahmen tragbar sind (siehe unten).

Folgende Gebiete sollen erfaßt werden:

- |                  |                                 |
|------------------|---------------------------------|
| - Größtenberg    | - Wasserklotz                   |
| - Hetzgraben     | - Langfirst Nordseite           |
| - Kienrücken     | - Gamsstein                     |
| - Föhrenbachtal  | - Hintere Saigerin              |
| - Große Schlucht | - Lärchkogel                    |
| - Hochschlacht   | - Moor und Schlucht bei Rosenau |
| - Haselschlucht  | - Große Klause                  |

+ Sämtliche Gebiete verstehen sich außerhalb forstlich genutzter Gebiete.

Ausnahmen: Benützung der Straße und des Italienersteiges durch die Große Schlucht (Tunnelstrecke) und der Zorngrabenstraße.

- + Almflächen werden nicht berührt; der Grenzverlauf bleibt gegebenenfalls in angemessenem Abstand von der Weidefläche.
- + Der Reichramingbach soll in seinem ganzen Fließbereich unter absolutem Schutz stehen.
- + Im nahen Grenzbereich wäre eine möglichst naturnahe Forstwirtschaft bzw. der Verzicht auf wirtschaftliche Nutzung wünschenswert.
- + Bestehende oder laut Konzept noch zu markierende Wege sind für jedermann frei begehbar. Es gibt jedoch keine Nächtigungsmöglichkeiten im Kerngebiet, auch von freier Übernachtung ist abzusehen.

#### Grenzen des Vollnaturschutzgebietes Hintergebirge

Eisener Herrgott (Bodinggraben, Anschluß an Naturschutzgebiet Sengsengebirge)  
Schaumbergalm (Süd- und Ostgrenze)  
Luchsboden (Südgrenze)  
Alpstein 1443 m  
Boßbrettkogel 1320 m  
Bramerleiten (bis Höhe der Forststraße in ca. 700 m)  
Punkt 490 am Großen Bach  
Großer Bach bis Punkt 520 knapp östlich des Annerlsteges  
(Ausgenommen der Schlag südlich gegen die verfallene Annerlalm)  
Anlaufalm (West- und Südgrenze)  
Wolfskopf 1081 m  
Schleierfall  
Brefingkogel 1101 m  
Blabergalm (Westgrenze)  
Blaberg Hochkogel 1196 m  
Hintere Saigerin (oberhalb des forstlich genutzten Gebietes)  
Lärchkogel 1282 m  
Pfarrmauer 1052 m  
Punkt 1185  
Großer Quenkogel 1254 m  
Holzgraben (oberhalb des forstlich genutzten Gebietes)  
Dörflmoaralm (Südgrenze)  
Ahornsattel  
Langfirst 1469 m  
Großer Gamsstein  
Punkt 1004  
Langeck 970 m

Schmalzleiten  
Geiernesthütte  
Haselschlucht (Mündung)  
Rodlauer Alm (Punkt 911)  
Wällerhütte  
Jörgelgraben (beidseitig oberhalb des forstlich genutzten Gebietes)  
Hetzmauer  
Eingang Hetzmauer (unterhalb der Sitzenbachhütte)  
Ende der Forststraße Langmoos  
Größtenberg (Süd- und Westflanke ab forstlich genutztem Gebiet)  
Steyrsteg (Anschluß an das Naturschutzgebiet Sengsengebirge)

### Punktuelle Vollnaturschutzgebiete

- Große Klause
- Bruchwaldzone, Sumpf und Hochmoor sowie Schlucht nördlich des Pitschsteins bei Rosenau/Hengstpaß

### 3. Für die Zukunft

ist die Erklärung folgender zusätzlicher Gebiete zum Teilnaturschutzgebiet ins Auge zu fassen:

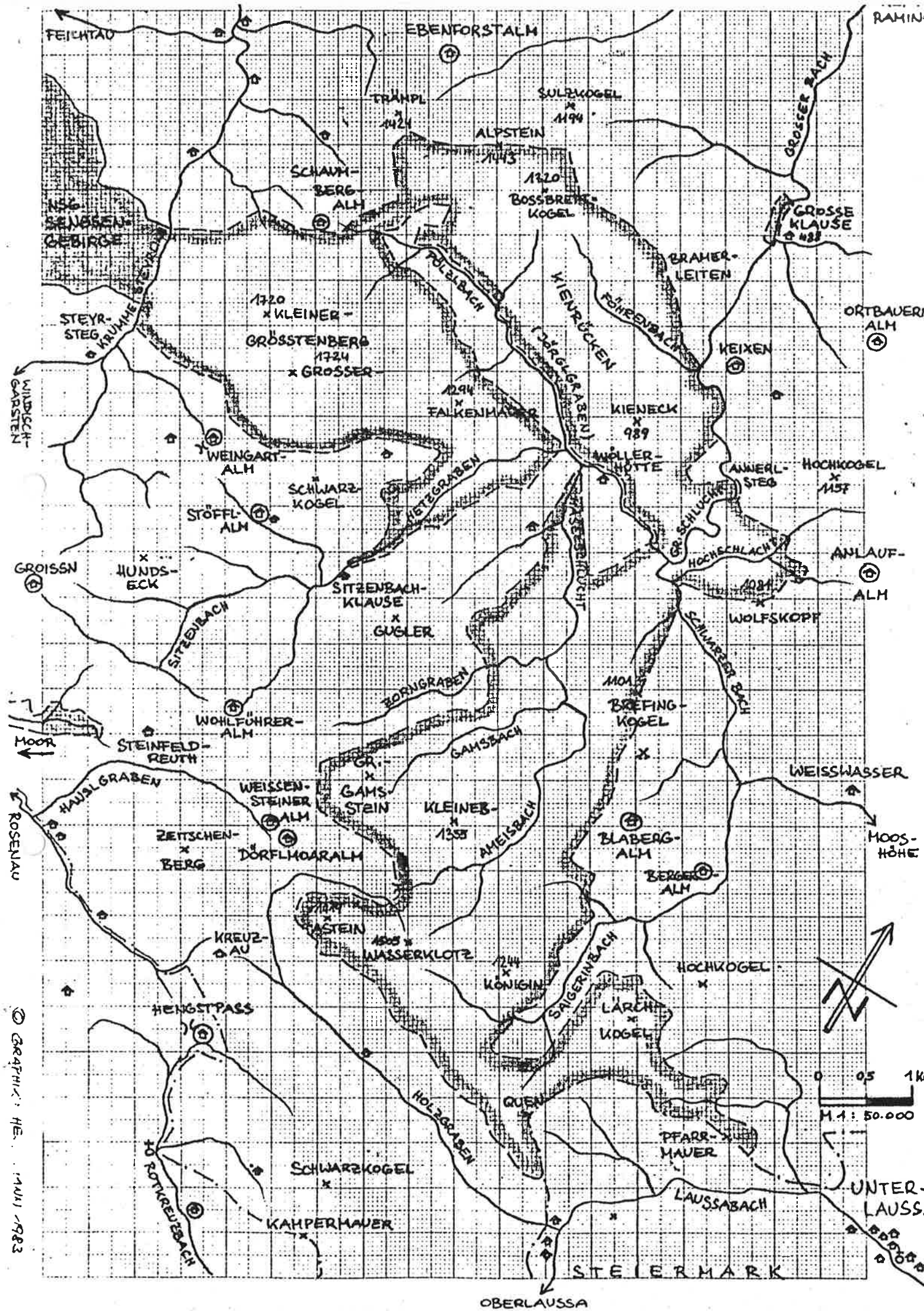
- |                         |  |
|-------------------------|--|
| - Kampermauer           | - Dürrensteigkamm  |
| - Gschwendtalm          | - Bodenwies  |
| - Brunnbacher Gamsstein | - Kesselfall   |
| - Almkogel              | - Unterlauf des Laussabaches (Anschluß an obersteirisches Naturschutzgebiet) |
| - Burgspitz             |  |

sowie zum

### Vollnaturschutzgebiet:

- Quen
- Zeckerleiten (Laussa Engpaß, linkes Ufer)

Sämtliche Angaben verstehen sich als reine Vorschläge, über die mit den entsprechenden Stellen noch verhandelt werden kann und soll.



© GRAPHIK: HE. 1983

OBERLAUSSA

UNTERLAUSSA

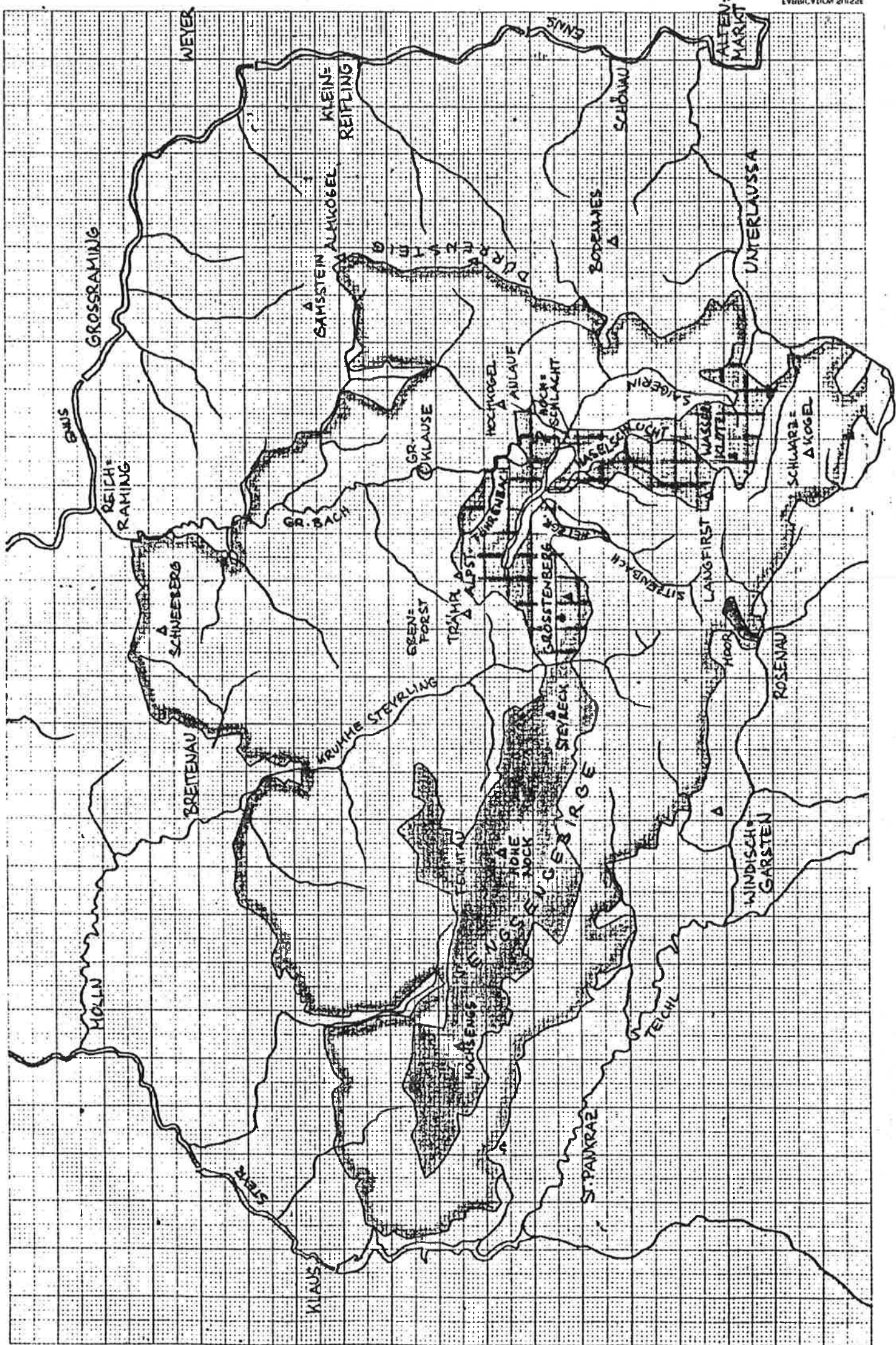
STIEBERMARK

M 1 : 50.000

0 05 1 km







## II. M Ä S S I G E Ö F F N U N G D E S

### H I N T E R G E B I R G E S

#### 1. ALLGEMEINES

Das Reichraminger Hintergebirge versteht sich mit seiner Größe und Geschlossenheit als alm- und forstwirtschaftlich genutzte Ruhezone. Alm- und Forstwirtschaft müssen daher im ortsüblichem Umfang aufrechterhalten bleiben.

Der motorisierte öffentliche Verkehr soll auch von Außenbereichen des Hintergebirges fernbleiben, das heißt keine öffentliche Straße innerhalb des Anzenbach- bzw. Brunnbachschrankens. Jede technische Erschließung innerhalb dieser Schranken muß abgelehnt werden.

Die folgenden drei Konzeptschwerpunkte

- Radfahrweg
- Almwirtschaft und Übernachtungsmöglichkeiten
- Markierung des Wegenetzes

basieren auf Verhandlungen zwischen Vertretern der "Aktionsgemeinschaft - Rettet das Hintergebirge" und den Bundesforsten am 14. Mai 1982 in Reichraming.

Die Vertreter der Bundesforste zeigten wenig Bedenken gegen die Vorschläge einer mäßigen Öffnung dieses Gebietes, definitive Zusagen wurden aber hinsichtlich des geplanten Speicherprojektes aus verschiedenen Gründen blockiert.

Die folgenden drei Konzeptschwerpunkte können daher als kurzfristig realisierbar angesehen werden.

## 2. RADFAHRWEG

Die Möglichkeit des Radfahrens an Samstagen, Sonn- und Feiertagen soll auf folgender Forststraßenroute gegeben sein:

Anzenbachschrannen - Waldbahnstraße - Große Klause - Weißwasser  
- Hirschkogelsattel - (Anlaufbodenalm) - Brunnbach - Plaißabach  
- Maieralm - Anzenbachschrannen.

Der Fremdenverkehrsverband Eisenwurzen hat in Aussicht gestellt, eventuell anfallende Versicherungsbeiträge zu bezahlen.

## 3. ALMWIRTSCHAFT UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Im Bereich des Hintergebirges bieten drei bewirtschaftete Almen Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten für den Wanderer:

- Gschwendtalm
- Anlaufalm
- Ebenforstalm

Da die Almwirtschaft einen wesentlichen Bestandteil der naturnahen Kulturlandschaft im Hintergebirge darstellt, sind alle Initiativen der Almbauern zu unterstützen, die darauf abzielen, die Almwirtschaft in der bisherigen Weise aufrechtzuerhalten.

Gleichzeitig lehnen wir alle Tendenzen ab, den Schutzhüttencharakter der Almen durch Umgestaltung in Almgaststätten oder Almhotels aufzuheben.

Kurzfristig bereitzustellende Übernachtungsmöglichkeiten (Lager) auf Selbstversorgerbasis in Forsthütten:

- Klaushütte (Dachgeschoß)
- Wällerhütte
- Forsthütte unmittelbar bei der Stöfflalm (nicht mehr benützt)

Sollten die Verhandlungen mit den Bundesforsten keine Einigung bezüglich der Benützung von Hütten bringen:

- Begrenzter Platz zum Biwakieren bei der Großen Klause mit Unterstand (Flugdach), eine fixe Feuerstelle und Klosett.

#### 4. MARKIERUNG DES WEGENETZES

##### Brunnbach - Hintergebirge:

- I1 Brunnbachschraken - Kreuzweg - Große Klause
- I2a Brunnbachschraken - Kreuzweg - Sonnwendkogel - Großortbauernalm - Anlaufalm
- I2b Brunnbachschraken - Kreuzweg - Sonnwendkogel - Großortbauernalm - Keixen - Großer Bach
- I2c Brunnbachschraken - Kreuzweg - Sonnwendkogel - Großortbauernalm - Keixengraben - Annerlstieg

##### Föhrenbachweg:

- II1 Mündung Großer Föhrenbach - Föhrenbacheck - Kienrücken - Kieneck - Annerlalm - Annerlsteig - Großer Bach und Annerlalm - Wällerhütte
- II2 Mündung Großer Föhrenbach - Föhrenbacheck - Luchsboden - Trämpl - Ebenforstalm (müßte teilweise angelegt werden)

##### Wällerhütte - Langmoos:

- III1 Wällerhütte - Forststraße bis Stöfflalm - Langmoos
- III2 Wällerhütte - Jörglgraben - Langmoos - Weingartalm

##### Langmoos - Schaumberg:

- IV Langmoos - Falkenmauer - Größtenbergsattel - Halterhütten-  
tal - Schaumbergalm



- IV1 Schaumbergalm - Trämpl - Ebenforst
- IV2 Schaumbergalm - Jörglgraben - Wällerhütte
- IV3 Langmoos - Weingartalm - Halterhüttental

Reichraming - Ebenforst:

- V Sulzbach - Schneeberggraben - Kautschhütte - Schneeberg - Geißhanslniedern - Hollerkogel - Mitterberg - Kreuzeck - Mosereck - Schreindlmauer - Lahnerkögel - Ochsenkogel - Ebenforst

Radweg - Anlaufalm:

- VI Jagdhütte Nähe Eibeck an der Forststraße Brunnbach - Hirschkogelsattel - alter Almweg - Einmündung des Anlaufalmweges in die Forststraße um den Sonnkogel (bei der Wegtafel "Zur Anlaufalm") = Abkürzungsweg zur Alm

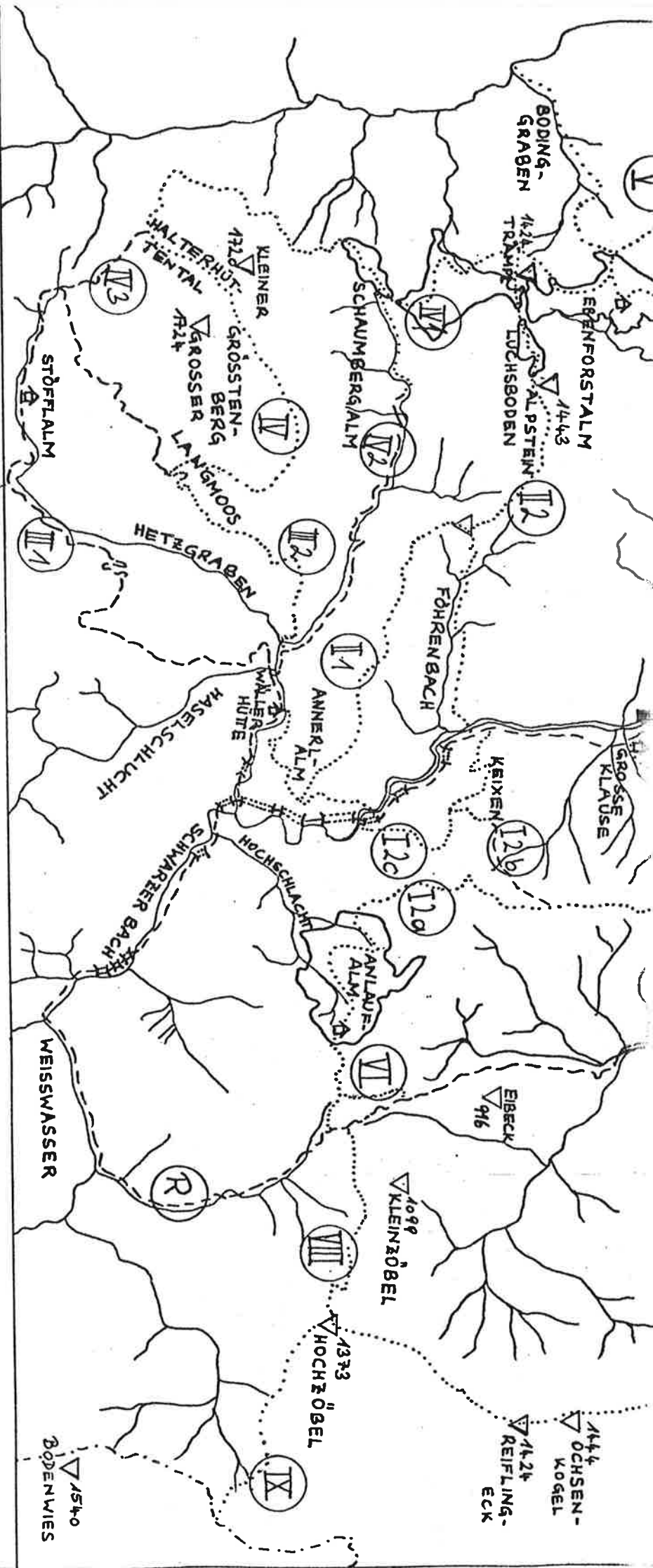
Zur Ennserhütte:

- VII Gschwendtalm - Gamsstein - Ennserhütte
- VIII Hirschkogelsattel - Hochzöbel - Reiflingeck - Langlackenmauer - Almkogel - Ennserhütte
- IX Hochzöbel - Leerensackriedel - Bodenwies
- X Geologischer Lehrpfad
- XI Naturkundlicher Lehrpfad (Waldlehrpfad)
- WW Weitwanderweg; Durchmarkierung mit einheitlichem Symbol

Die Lehrpfade werden in möglichst unaufdringlicher Weise von Experten errichtet; die Wegstrecke wird noch ermittelt.

Hochschlacht:

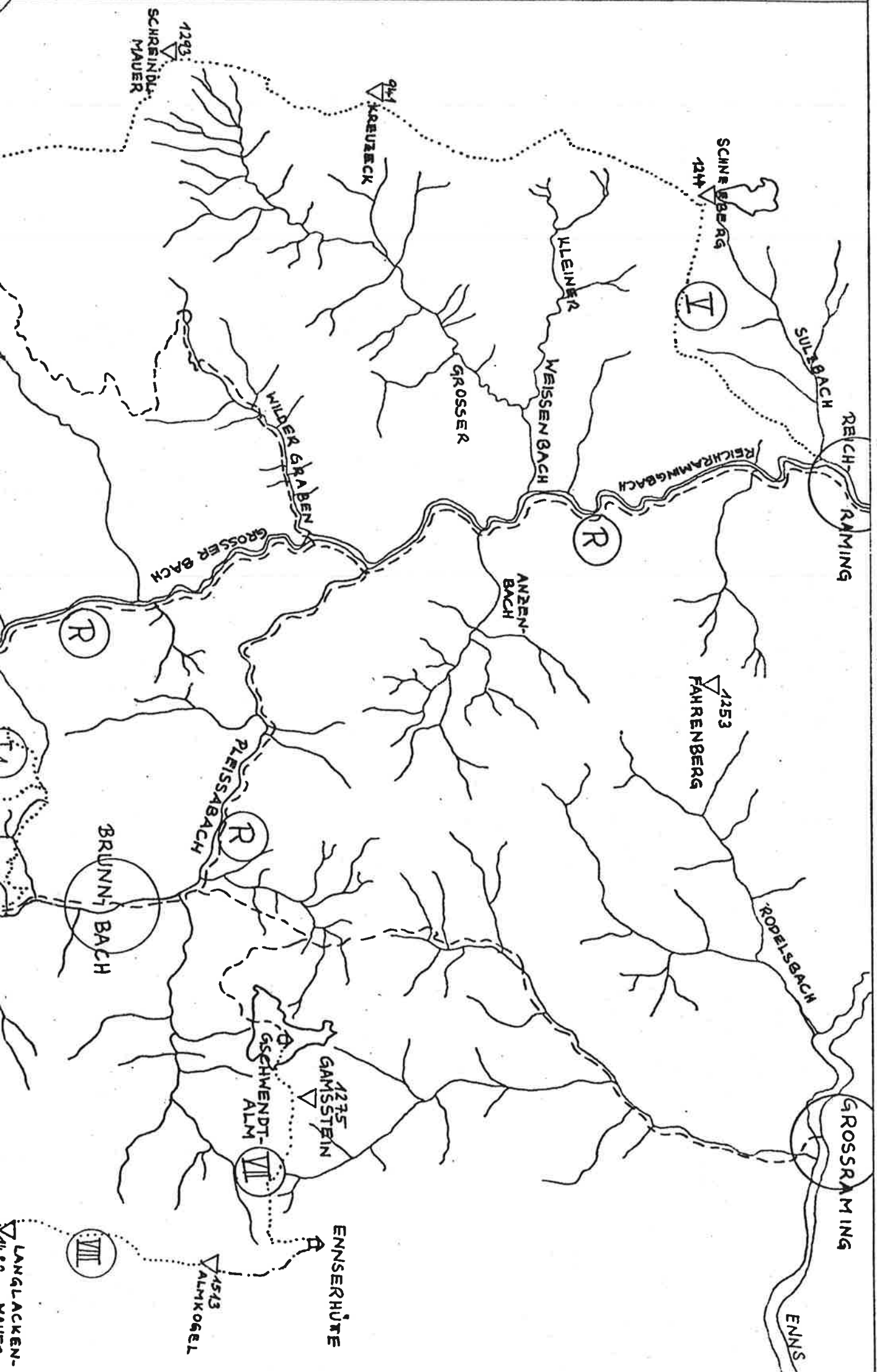
Wenn keine naturschonende Variante möglich ist, dann ist von



- ↔ ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT
- STRASSE ALS WANDERWEG (TW. MARKIERT)
- ..... WANDERWEG
- - - - - BEREITS MARK. WW
- (R) RADFAHRWEG
- ⬆ BACH
- ⬆ KLAUSE
- ⬆ GIPFEL
- ORTSCHAFT
- ⌒ TUNNEL
- Ⓜ WEGNUMMER LT. KONZEPT

# REICHRAMINGER HINTERGEBIRGE

MASZSTAB 1:50.000



einem markierten Weg in diesem Bereich abzusehen.

An den "Toren" des Hintergebirges, Gasthof Leutgeb (Brunnbach) und Anzenbachschrannen, werden Informationsstellen eingerichtet.

## 5. KONZEPTPUNKTE FÜR MITTELFRISTIGE REALISIERUNG

=====

- a) Wiedererrichtung des Italienersteiges vom Annerlsteg bis zur Mündung des Schwarzen Baches. Anbringung eines Drahtseiles an der Wand zur Sicherung - als alternative Wegmöglichkeit zur Forststraße.
- b) Sanierung der Bergeralmhütte (Dach) zwecks Bewirtschaftung.
- c) Sanierung der Keixenhütte als Treffpunkt für Bildung und Erholung (Seminare, Ausstellungen usw.).

In besonders sensiblen Bereichen des Hintergebirges (z. B. Größtenbergbereich), besonders wo es jagdwirtschaftlich und ökologisch bedenklich wäre, muß von der Wegmarkierung Abstand genommen werden, wenn solche Bedenken von kompetenter Seite bestehen.

Weiters ist festzustellen, daß die Erkenntnisse des Gutachtens von Univ.-Prof. Wolkingner und Mag. Haßlacher bzw. weitere Verbesserungsvorschläge aus der Bevölkerung voll berücksichtigt werden müssen.

## 6. VERHANDLUNGEN

=====

Der Österreichische Alpenverein Sektion Steyr, der Österreichische Alpenverein Sektion Großraming, der "Verein zur Förderung einer eigenständigen Regionalentwicklung Eisenwurzen" und die "Weidegenossenschaft Großraming" werden als juristische Personen die Verhandlungen mit den Vertretern der Bundesforste aufnehmen.

## 7. ERRICHTUNG UND BETREUUNG

- + Die Markierungs- und Sanierungsarbeiten für das Wegenetz sowie die Betreuungsarbeiten verrichten zu festgesetzten Teilen Vertreter der "Aktionsgemeinschaft - Rettet das Hintergebirge", der "Basisgruppe - Schützt das Hintergebirge" und der Alpenvereinssektionen Steyr und Großraming.
- + In gleicher Weise werden die Errichtungs- und Sanierungsarbeiten für die Übernachtungsmöglichkeiten durchgeführt.
- + Die Sanierung und Betreuung der Stöflalm-Hütte übernimmt die "Basisgruppe - Schützt das Hintergebirge".
- + Die Errichtung und Betreuung der Lehrpfade hat das "Haus der Natur", Salzburg zugesagt.

## 8. FINANZIERUNG

- + Pacht für Hüttenbenützung bzw. Biwakplatz - Österreichischer Alpenverein
- + Materialkosten für Wegenetz und Übernachtungsmöglichkeiten - Österreichischer Alpenverein
- + Instandhaltungskosten für Übernachtungsmöglichkeiten und Wege - Österreichischer Alpenverein
- + Stöflalmhütte - "Basisgruppe - Schützt das Hintergebirge"
- + Lehrpfade - "Haus der Natur", Salzburg
- + Konzeptpunkte für mittelfristige Realisierung - konkrete Finanzierungsmöglichkeiten sind in Aussicht

## 9. ZUSAMMENFASSUNG

=====

Mit diesem Konzept wird versucht, einerseits die Natur des Hintergebirges konsequent zu schützen, andererseits aber das Gebiet ohne technische Erschließung für den durchschnittlichen Wandertouristen zu öffnen.

Durch dieses Konzept werden neue touristische Einrichtungen in den Anrainergemeinden stark gefördert bzw. notwendig gemacht, wie

- Ausbau der Bettenkapazität und -qualität, besonders "Urlaub auf dem Bauernhof"
- Schaffung eines Zeltplatzes am Reichramingbach
- Fahrradverleih am Bahnhof bzw. beim Zeltplatz usw.

Um durch den großen Besucherandrang (Sommersonntag 1983: 800 Autos von Reichraming bis zum Anzenbachschrannen) verursachte Umweltverschmutzungen hintanzuhalten, erklärt sich die Initiative bereit, regelmäßig Aktionen zur Reinhaltung des Bachufers durchzuführen.

Die genannten Vorschlagspunkte finanzieren sich zum Teil selbst, zum anderen Teil steht dieselbe konkrete Finanzierungsmöglichkeit wie bei den Konzeptpunkten zur mittelfristigen Realisierung offen.

Das Konzept ist ein Modell, nicht Übliches nachzuahmen, sondern einen eigenständigen, qualitativ neuen Weg im Fremdenverkehr zu gehen.

Dazu leistet die Initiative alleine an Arbeitsstunden für die Bereitstellung des Wegenetzes einen finanziellen Beitrag von rund S 84.000,--.

Kosten für Material, Anfahrt usw. lassen diesen Betrag weit über S 100.000,-- hinausgehen.

Die unterzeichneten Vertreter der Initiativen und Vereine stellen fest, daß sofort nach Verhinderung des Kraftwerksprojektes Verhandlungen mit den Bundesforsten aufgenommen werden, um die Arbeiten so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen.

Dauer der Arbeiten: 1 Jahr

Reichraming, den 1. Dezember 1983

"Aktionsgemeinschaft - Rettet  
das Hintergebirge"

*Mag. Horst Maissner*  
.....  
(Mag. Horst Maissner)

"Basisgruppe - Schützt  
das Hintergebirge"

*Wolfgang Heitzmann*  
.....  
(Wolfgang Heitzmann)

Österreichischer Alpenverein  
Sektion Großraming

*Gerald Rettenecker*  
.....  
(Gerald Rettenecker)

Österreichischer Alpenverein  
Sektion Steyr

*David Berger*  
.....  
(David Berger)

*Ludwig Pullirsch*  
.....  
(Ludwig Pullirsch)



Weidegenossenschaft  
Großraming

*Leopold Aspalter*  
.....  
(Leopold Aspalter)